



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

200 (2.5.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185148)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Frh. Soltesbaum, Verantwortlich für Politik, Dr. Frh. Soltesbaum, für
Journalistik: Hans Götze, für Lokal- und des Abends redaktionell: Carl, Richard Schönbauer, für
Kunst: Franz Nicker, für Anzeigen: Anton Gröber, Druck und Verlag: Dr. Hans Mann-
heimer General-Anzeiger G. m. b. H., ausschließlich in Mannheim, Druck-Druck-Verlagsgesellschaft Mannheim,
Deutsche-Post Nr. 179/0 Kartstraße in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940—7946.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Abendausgabe: Die Abt. Lokalpolitik hat bei der letzten Nacht 40 P. für am Montag 50 P., Freitag-
ausgabe 40 P., Samstag 30 P. Abendsausgabe: Abendsausgabe 3 1/2 Uhr, Abendsausgabe
Abendsausgabe 3 1/2 Uhr, für Anzeigen an bekannten Tagen, Wochen und Ausgaben wird keine Ermäßigung
Ermäßigung, Ermäßigung in Mannheim und Umgebung am Montag 10 P. — mit Kriegszulage,
Postbezugs: Viertel, Nr. 642 städt. Subskriptionsk. Nr. 101 abgek. Nr. 6. 20. 1919.

Die Friedensverhandlungen.

Die Fahrt der deutschen Delegation nach Versailles.

(Von unserem Sonderkorrespondenten)

Verailles, 2. Mai.

Nach 28 stündiger Fahrt ist die ganze deutsche Delegation in Versailles gelandet. Der Präsi- dent des Departements Calais empfing den Grafen Brockdorff-Rantzau. Den Wortlaut seiner Ansprache hat Havas bereits mitgeteilt. Die Fahrt ging durch Belgien, durch scheinlich verwüstete Gegenden und machte auf alle Teilnehmer tiefgehenden Eindruck. Ein besonders schreckliches Bild der Zerstörung bot St. Omer, das bekanntlich die Engländer fast völlig zerstört haben. Wir sahen in dem durchstrichenen Gebiet zahlreiche deutsche Kriegsgefangene mit abgehörnten, stumpfen Gesichtern, die dort Lagerdienstleistungen verrichten müssen. Sie machten einen müden, teilnahmslosen Eindruck. Durch all ihr Reden zog sich wie ein roter Faden der Wunsch, in die Heimat zurückzukehren.

In Versailles.

In Versailles ist die Delegation in drei Hotels untergebracht: Im Hotel des Reservoirs, Hotel Hotel und Hotel Suisse. Der Raum, welcher uns zur Verfügung gestellt wurde, ist gegenüber den ersten Annehmlichkeiten etwas vergrößert. Anfangs hatte man in Berlin befürchtet, daß die Zahl der verfügbaren Betten nicht für sämtliche Mitglieder der Delegation ausreichen würde. Diese Schwierigkeiten sind behoben, alle haben genügend Platz. Für die Bedürfnisse des Selbstvertrages ist eine Umwechselflosse mitgenommen worden.

Von Paris haben wir nichts zu sehen bekommen. Die Absperrung ist eine ziemlich vollkommene. So ist zum Beispiel die große Spiegelscheibe des Hotel Suisse, die nach der Straße führt, mit weißer Farbe vollständig matt gemacht worden. Es ist den Deutschen streng verboten, mit den Einwohnern in Berührung zu treten. Trotzdem ist es französischen Journalisten gelungen, in die Hotels zu kommen und sich mit den Kollegen aus Deutschland zu unterhalten.

Man hat allgemein den Eindruck, daß uns die Bevölkerung wie Gäste aus einem fernem unzugänglichen Lande betrachtet. Es spiegelt sich eine merkwürdige Mischung von Neugier und Erschauern in ihren Gesichtern. Die Behandlung ist überaus höflich und korrekt, aber äußerst zurückhaltend.

Die französische Presse, besonders der „Matin“ vertritt die Ansicht, daß die Angelegenheiten des Friedensvertrages durch die Ankunft der deutschen Delegation nunmehr rascher in Fluß kommen werden. Der „Matin“ sagt noch, daß wenn es zu Verhandlungen kommen sollte, man in dem Grafen Brockdorff-Rantzau einen schweren Gegner haben werde.

Stimmen der französischen Presse.

Marcel Hutier schreibt heute im „Echo de Paris“: Wenn die Dokumente, die die deutschen Delegierten vorlegen, ihnen nicht gestatten, den Vertrag zu unterzeichnen, ohne gewisse Friedensbedingungen der Nationalversammlung befragt und eine Volksabstimmung herbeigeführt zu haben, werden ihre Vollmachten nicht als ausreichend erkannt werden. In diesem Falle wird die erste Zusammenkunft, in der Clemenceau den Vertrag selbst vorlegen wird, erst stattfinden, wenn die Deutschen reguläre Vollmachten vorgelegt haben.“

Der erste Verhandlungstag.

Verailles, 1. Mai, abends.

(Von unserem Sonderkorrespondenten.)

Heute war der erste Verhandlungstag. Er war der Prüfung der Vollmachten der deutschen Delegierten gewidmet. Ein ausführlicher Bericht über den Gang der Verhandlungen wird durch Wolff veröffentlicht. Auf deutscher Seite war man sehr befriedigt von der Form, in der sich der Austausch der Vollmachten im Trianon-Palais abspielte. Man hat es für außerordentlich bemerkenswert, daß nicht eine einseitige Abgabe der deutschen Vollmachten, sondern ein wechselseitiger Austausch erfolgte, der also durchaus nach den Prinzipien allgemeiner völkerrechtlicher Gesetze vorgenommen wurde. Damit ist einer der wesentlichsten Zweifel am Zustandekommen aussichtsreicher Verhandlungen behoben.

Die gegnerischen Delegationen.

Die Zusammenkunft der gegnerischen Delegationen zeigt in überdeutlich nicht unbeabsichtigter Weise die Einflußlosigkeit der Arbeiterschaft in den Entente-Ländern. Unter den über 50 gegnerischen Delegierten ist kein einziger Vorkämpfer, wohl aber zahlreiche Gegner der Arbeiterbewegung. Es war deutlich zu sehen, daß unsere Sozialdemokraten eine derartige Zusammenkunft der gegnerischen Liste nicht erwartet hatten und ihre Berührung mit Verhoffen abhört.

Die Verbindung mit der Heimat.

Was die Verkehrsverhältnisse anbelangt, so steht der deutschen Delegation der Eiffelturm jeden Tag einige Stunden zur Verfügung. Der Telegraphenverkehr ist, obgleich die deutsche Delegation die besten Apparate mitführt, infolge der wenig zuvorkommenden Haltung der französischen Behörden nur in äußerst beschränktem Maße möglich. Dagegen geht ein Kurier jeden Tag um 5 Uhr nach Berlin ab.

Der 1. Mai in Versailles.

Der erste Mai ist bei uns in Versailles auch nicht spurlos vorbeigegangen. Seit dem frühen Morgen durchzogen starke Kavalleriepatrouillen, besetzte Maschinengewehrabteilungen und ganze Bände von Feldgeschützen die Rue des Reservoirs, um irgendwo in der Umgebung von

Paris diskrete Aufstellungen zu nehmen. Von den Unruhen, die in Paris stattgefunden haben sollen, haben wir in Versailles nichts gemerkt.

Eine Rede Legrens.

Verailles, 1. Mai. (W. B.) Zum 1. Mai fand eine Zusammenkunft im Hotel du Reservoir statt, zu welcher Graf Brockdorff-Rantzau die gesamte Delegation, sowie das Gesandte geladen hatte. Hierbei hielt der Vorsitzende der General-Kommission der Gewerkschaften Legrens folgende Ansprache: Verehrte Anwesende! Seit dem Jahre 1890 demonstriert die Arbeiterschaft regelmäßig am 1. Mai für Arbeiterschutzes, Sozialismus, Weltfrieden und Völkerverbund. Die Anregung zu dieser Kundgebung wurde durch den internationalen Arbeiter- und Sozialistenkongress gegeben, der 1889 in Paris stattfand. Langsam hat die Arbeiterschaft einen Teil ihrer Forderungen durchgesetzt. Ihre endgültige Anerkennung steht unmittelbar bevor.

Die deutsche Regierung hat das Arbeiterschutzesprogramm der internationalen Arbeiter- und Sozialistenkongresse nach der Revolution im eigenen Lande zur Durchführung gebracht und es als einen besonders wichtigen Teil in den Vorschlägen für den Friedens- und Völkerverbundvertrag aufgenommen. Sie war auch die erste unter allen Regierungen, welche der gegenwärtigen Körperlichkeit des Landes einen Besenkentwurf vorlegte, nachdem in diesem Jahre der 1. Mai zum Nationalfeiertag erhoben wird. Die deutsche Nationalversammlung stimmte dieser Vorlage zu, jedoch aus dem vielumkämpften Demonstrationstage der Arbeiterschaft in diesem Jahre, von dem wir den Frieden erwarten, das Fest der Arbeit, das Nationalfest des deutschen Volkes geworden ist. Das Fest der Arbeit: Es soll zum Ausdruck bringen, daß nach den ungeheuren Verwüstungen an Menschenleben, und Kulturgütern, die der Weltkrieg der Menschheit gebracht hat, die angestrengteste Arbeit erforderlich ist, um die Welt der Kultur wieder zurückzuführen. Die Sicherheit dieser Arbeitsleistung muß durch Schonung der Arbeitskraft, durch Arbeiterschutzes, erfolgen. Die Erzeugnisse der auf diesem Gebiete fortschreitenden Länder müssen international und Allgemeinut werden. Es steht zu erwarten, daß der Friedensvertrag diese Anerkennung unter Zustimmung der Regierungen aller beteiligten Länder bringen wird.

Ein erhebender Gedanke liegt in der Maidemonstration, in dem Nationalfest der Arbeit. Möge dieser Gedanke bei den kommenden Friedensverhandlungen voll zur Geltung gelangen, daß zur Wahrheit werde, wofür die Arbeiterschaft aller zivilisierten Länder seit Jahrzehnten gekämpft und die größten Opfer gebracht hat. Dann haben wir den Frieden der Gerechtigkeit und der Volkserziehung, den dauernden Frieden!

Hoffen wir, daß bald die Arbeiterschaft auch aller anderen Länder ihren Maidag gleichfalls als Siegesfeier der Arbeit begehen kann. Dann erst wird das schöne Wort gelten: Freiheit und Gleichberechtigung all denen, die Menschenwürde tragen!

Die Entsetzung Münchens.

Erbitterte Straßen- und Häuserkämpfe.

Berlin, 2. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Wie über Bamberg aus München berichtet wird, wird seit gestern früh in München mit ungeheurer Erbitterung gekämpft. Straße um Straße, ja Haus um Haus wird von den vereinigten bayerischen, preussischen und württembergischen Truppen, die ganz München zernert hatten, genommen und geplündert. Leider sind die Opfer auf beiden Seiten nicht gering. Aus sicherer Quelle verlautet, daß die Kommunisten und Russen mehrere angelegene Weiseln gestern erschossen haben.

München, 2. Mai. (W. B.) Der Sonderberichterstatter der „Augsburger Postzeitung“ teilt seinem Blatte aus dem Vororte Pasching am 1. Mai 10 Uhr mit: Preussische Truppen sind heute von Norden aus in München eingebrungen. Bis zum Abend war das Kriegsministerium, die Residenz und das Wittelsbacher Palais von ihnen besetzt. Zur Zeit finden in der Umgebung des Rathauses und des Karlsplatzes heftige Straßenkämpfe statt. Eine in der Stadt selbst gebildete Sicherheitswehr hat in die Kämpfe eingegriffen. Es bestätigt sich, daß die Besetzung der roten Armee bereits große Fortschritte gemacht hat. Aus den Häusern wurde teilweise auf die roten Soldaten geschossen. Ein heute morgen von der kommunistischen Regierung verbreiteter Anschlag teilt mit, daß von den verhafteten Geiseln verschiedene Persönlichkeiten, darunter Geheimrat Döberlein, Professor Stad, Prinz Albert von Thurn und Taxis mit seiner Gattin, Fürst Brede und andere erschossen worden sind. Eine Bestätigung dieser Meldung war nicht zu erreichen. Die telefonische Verbindung mit München ist teilweise wieder aufgenommen worden.

Berlin, 2. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Ueber die Kämpfe, die zur Einnahme Münchens geführt haben, liegen an dieser unterrichteter Stelle noch eine Anzahl Meldungen vor. Die West- und Nordtruppen haben die besetzten Teile der Stadt eingenommen, ebenso haben die von Osten kommenden Truppen Schwabing und den östlichen Teil Münchens, der nunmehr in ihrer Hand ist, genommen. Um die Mittagsstunde erfolgte das planmäßige Einbringen in München. Der Residenz hatten sich schon gestern Bürger von München, die mit der Regierung zusammenarbeiten, bemächtigt.

Rosenheim, bis anfangs die Herausgabe der Spartakisten verweigert hatte, hat sich inzwischen bedingungslos übergeben.

In München selbst hatten heute Vormittag die Spartakisten noch den Wenzinger-Platz und das Waldner-Bräu in

Besitz gehabt. Außerdem haben die roten Truppen sich beim Kollektor verschant. Der Spartakistenführer Edelfos ist gefangen genommen worden.

Augsburg, 2. Mai. (W. B.) Von amtlicher Stelle wird gemeldet: Rosenheim wurde nach Kampf besetzt. Die Kommunistenführer Gaudorfer und Kibler sind festgenommen.

Bamberg, 2. Mai. (W. B.) An amtlicher Stelle in Bamberg liegt eine Bestätigung der Nachricht von der Erschießung der Geiseln in München noch nicht vor, ebensowenig von der Besetzung der Residenz und des Wittelsbacher Palais.

Regensburg, 2. Mai. (W. B.) Am Mittwoch mittag wurde ein mit 11 Mann besetztes Automobil auf der Straße Stranbing—Regensburg gemeldet, das in die Dörfer und Gehöfte schloß. Eine Abteilung der wiesiger Maschinengewehr-Abteilung fuhr ihm entgegen und traf es am Kreuzhof in der Nähe von Regensburg. Sie gab Warnungsschüsse, die aber erfolglos blieben. Infolgedessen hielt sie das Auto an. Es wurden 3 Mann getötet und 3 verletzt, die übrigen wurden verhaftet. Diese gaben an, daß sie dem Freikorps in Schwandorf angehören und dorthin die Maschinengewehre zu bringen hätten. Sie hätten lebendig auf Wild geschossen.

Deutsches Reich.

Stellungnahme des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels zur Zwangswirtschaft.

Der Gesamtvorstand des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels war zu einer Tagung zusammengetreten, um auf Grund zahlreicher Berichte aus dem Reich zur Frage der Zwangswirtschaft erneut Stellung zu nehmen. Er sah sich veranlaßt, in einem Schreiben an den Herrn Ministerpräsidenten Scheidemann mit äußerstem Ernst und Nachdruck auf die ganz unhaltbaren Zustände zu verweisen, die sich einerseits aus der offiziellen Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft, andererseits aber aus der Unmöglichkeit ergeben, die Zwangswirtschaft mit dem ganz unzulänglichen Verwaltungsapparat unter den bestehenden Verkehrs- und Sicherheitsverhältnissen und angesichts der Minderwirkung der Besetzung weiter Gebiete Deutschlands praktisch durchzuführen. Der Markt wird vollkommen überflutet mit großen Mengen unkontrollierter Waren, die der Zwangswirtschaft teils durch Diebstahl, teils durch offenen oder geheime Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen entzogen werden. Damit sind die Voraussetzungen, unter denen sich eine Zustimmung zu einem geregelten allmählichen Abbau der Zwangswirtschaft rechtfertigen ließ, im Wegfall gekommen. Angesichts der Unmöglichkeit der praktischen Durchführung jeder Regelung kann eine weitere Demoralisation des Geschäftslebens und eine weitere ernste Schädigung des realen Handels wie der Verbrauch nur noch durch schleunigste Aufhebung der Zwangswirtschaft vermieden werden. (1)

Berlin, 2. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Die Fraktion der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung in Weimar hat beim Präsidenten Fehrenbach die Einberufung der Nationalversammlung schon auf Montag beantragt mit der Tagesordnung: Stellungnahme zu dem seitens der Polen beschlossenen Vorstoß gegen deutsches Gebiet in Polen und Oberschlesien.

Jagows Rechtfertigungsschrift.

Berlin, 2. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Im Verlag von Reimar Hobbing ist nunmehr das angekündigte Buch des früheren Staatssekretärs von Jagow erschienen. Auch das Jagow'sche Buch ist, obgleich es nur Erinnerungen und kognitivische Schilderungen zu bringen behauptet, eine Rechtfertigungsschrift. Im einzelnen bringt das Buch kaum etwas Neues, bestätigt nur, was man ohnehin wußte, daß man in Berlin bis in die Tage des Ultimatums an Erbittern geklärt hatte, den Konflikt lokalisieren zu können. Dieses Ultimatums hat Herr von Jagow, wie übrigens auch Herr von Bethmann-Hollweg, für zu spät erklärt. Im übrigen erklärt sich Herr von Jagow auch in diesem Buche, was seinem Mut Ehre macht, als ein Anhänger der Verständigung mit England. Der verstärkte U-Bootkrieg, der notwendigweise auch Amerika in die Pasang unserer Feinde bringen mußte, hat Herr von Jagow nicht gebilligt. Darum ist er rechtzeitig schon aus dem Amte geschieden.

Der 1. Mai überall ruhig verlaufen.

Berlin, 2. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Der 1. Mai ist, wie wir hören, allenthalben im Reich ruhig und würdig verlaufen, auch die Städte der letzten Unruhen, Dresden, Bremen, Leipzig, Hamburg, machen in dieser Beziehung keine Ausnahme. Auch in Oberschlesien ist im wesentlichen alles ruhig geblieben. In Dintenburg ist es zu kleineren britischen Störungen gekommen. Nur in Hagen ist nach Einrücken des Detachements Wickschlag der Belagerungszustand verhängt worden. Dort streift die Besatzung einer Besatzung, man hofft aber auch hier, daß die Leute bald zur Arbeit zurückkehren werden.

Baden.

Jahresversammlung des Badischen Pflologenvereins.

Unter dem Vorsitz von Direktor Armbruster-Ramsheim fand am Freitag und Samstag in Karlsruhe die Jahresversammlung des Bad. Pflologenvereins statt, nachdem während des Krieges die Jahresversammlungen ausfallen waren. Trotz der ungünstigen Verkehrsverhältnisse usw. war die Beteiligung überaus reger. Die Tagung begann am Freitagvormittag in der üblichen Weise mit Besichtigungen der Gemäldegalerie, der Botanik- und des Naturhistorischen Museums. Nachmittags wurden die Vorversammlungen

Der Lehramtspraktikanten und die Hauptversammlung der Mitglieder der Praktikantenvereinsklasse abgehalten, während der Gesamtvorstand zu einer Sitzung zusammentrat.

Am Samstag fand in der Goethehalle die den ganzen Tag dauernde Mitgliedserversammlung statt. Begrüßungsansprachen hielten Geh. Hofrat Rebmann, Direktor Tramburst, Unterrichtsminister Hummel und Finanzminister Dr. Wirth.

Ausführung des Vollzugs der Verordnung über die Schulbeiräte.

Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung ist an das Unterrichtsministerium mit der Anregung herantreten, in erneuten Erörterungen wegen der Verordnung über die Schulbeiräte einzutreten.

Erhöhung der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit Wadens.

Die „Karlshofer Zeitung“ schreibt folgendes: Um in möglichst weitem Umfang alles verbesserungsfähige Gelände für die Erzeugung nutzbar zu machen, ist die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus zu Beginn des Jahres daransetzt worden.

Die Maifeier.

Karlsruhe, 1. Mai. Die Maifeier der Karlsruher Sozialdemokraten sämtlicher Richtungen war durch das Gewerkschaftsstatut und den Aktionsausschuß Karlsruhe zur Einigung der Arbeiterschaft veranstaltet worden.

Bezirksrat und Kreisversammlung.

Bezirksrat und Kreisversammlungen waren bisher Körperschaften, denen die Öffentlichkeit wenig Interesse entgegenbrachte. Das kam nicht zuletzt daher, daß die Öffentlichkeit auf ihre Zusammensetzung keinen, oder doch nur einen geringen Einfluß hatte.

von Wirtschaftskongressen und zu anderen gewerblichen Betrieben, über die Ineffizienz gewerblicher Anlagen, soweit die Erhaltung einer staatlichen Genehmigung hierzu nötig ist, über Einsparungen gegen die Wählerlisten zu den politischen und Gemeindevätern u. a. m.

Die Kreisversammlung ist das Parlament des Kreises. Der Kreis ist ein körperschaftlicher Verband, der Vermögen erwerben und besitzen und zur Befreiung ihrer gesetzlichen Ausgaben Beiträge auf die Gemeinden des Kreises umlegen kann.

Aus dem Partelleben.

Heidelberg, 1. Mai. Die Druckerei und der Verlag der „Heidelberger Zeitung“ sind mit dem heutigen Tage in das Eigentum der neugebildeten Heidelberger Verlagsgesellschaft G. m. b. H. übergegangen.

Weinheim, 29. April. Die Demokratische Partei Weinheim entschlöß sich, auf der Vorstandssitzung für Kreisabgeordnete den Bürgermeister der Stadt Weinheim zu wählen.

Die Abfindung des Großherzogs.

Le. Darmstadt, 1. Mai. Die Volkskammer stimmte gestern dem Abkommen mit dem Großherzog zu. Darnach fällt die Krondotation (19 Mill. M.) an den Staat. Ausgenommen sind zwei Schlösser. Die Verpflichtungen gegenüber den Beamten des früheren Großherzogtums übernimmt der Staat.

Letzte Meldungen.

Blutige Zusammenstöße in Paris.

Berlin, 2. Mai. (Von unv. Verl. Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: In Paris ist es zu schweren Zusammenstößen anlässlich der Feier des 1. Mai gekommen. Verschiedene Berichte erwecken den Eindruck, als seien diese von der französischen Presse stark beschönigt worden.

Paris, 2. Mai. (W.B.) Havas. Auf der Place de la republic kam es gegen 5 Uhr nachmittags zu weiteren Zusammenstößen, wobei einige Polizisten und Wachleute durch Revolververletzungen verwundet wurden.

Cleveland, 2. Mai. (W.B.) Bei Maifeier-Ausstellungen wurden drei Personen erschossen. Ungefähr zweihundert Männer und Frauen sind schwer verletzt worden.

Das Gericht über den ehemaligen Kaiser.

Konstantin, 1. Mai. (W.B.) Der Telegraph meldet aus Antwerpen, daß man in dortigen amtlichen Kreisen der Ansicht ist, daß als amerikanisches Mitglied des internationalen Gerichtshofes, der für das Verbrechen gegen den früheren deutschen Kaiser ernannt wird, William Howard Taft oder Charles Evans Hughes in Betracht kommt.

Wieder verkehrende Schnellzüge.

Frankfurt, 2. Mai. (W.B.) Die hiesige Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß vom 2. Mai ab die Schnellzüge Frankfurt a. M. ab 7.40 vormittags, Berlin an 7.16 nachmittags und Berlin ab 7.03 vormittags, Frankfurt a. M. an 6.37 nachmittags wieder verkehren.

Norwegische Fische für Deutschland.

Christiania, 1. Mai. (W.B.) Die Verhandlungen zwischen der deutschen und norwegischen Regierung betr. die Lieferung norwegischer Fische nach Deutschland sind beendet. Es wurde eine Einigkeit erzielt.

Washington, 1. Mai. (W.B.)

Von den Postbehörden wird bekannt gegeben, daß in Postsendungen 17 Hüllmaschinen entdeckt wurden, die an hochstehende Beamten, darunter Kabinettsmitglieder, adressiert waren.

Volkswirtschaftliches.

Weitere Erhöhung der Kohlenpreise.

Die Obersächsische Kohlenkonvention hat vom Reichswirtschaftsministerium die Genehmigung zu einer Kohlenpreiserhöhung von 12 M. für die Tonne unter der Bedingung erhalten, daß die Hälfte dieser Preiserhöhung nicht an die Bergwerksbesitzer ausbezahlt wird, sondern einer Ausgleichskasse zufließt.

Handel und Industrie.

Gebr. Fahr A.-G., Pirmasens.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand fast noch vollständig unter dem Einfluß der Kriegsgesellschaft. Die Zuteilungen an Häuten und Gerbstoffen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres geringer, dazu trat bei Mangel an Arbeitskräften Knappheit und Verteuerung der Kohlen und sonstigen notwendigen Hilfsstoffe.

Der Fabrikationsgewinn blieb hinter dem vorjährigen zurück: er belief sich auf M. 1.671.003 gegenüber M. 2.009.265 i. V. wozu noch M. 157.026 (377.451) Zinsenverträge kommen.

Thonwaren-Industrie Wiesloch, A.-G.

Die am 28. April in Wiesloch abgehaltene Generalversammlung, in welcher 1001 Aktien vertreten waren, genehmigte die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1918 und beschloß, von den zur Verfügung stehenden Reingewinn von M. 35.395 dem Talonsteuer-Konto M. 7.500 zu überweisen und die restlichen M. 47.895 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. Mai. (W.B.) Die Börse war auf die weitere ansehnliche Besserung der Marktwaluta den ruhigen Verlauf der Maifeier und die Besetzung Münchens durch die Regierungstruppen hoffnungsvoll gestimmt.

Von oberschlesischen Papieren gewannen oberschlesische Eisenindustrie 8, Bismarckhütte über 3%. Schiffahrtsaktien zogen gleichfalls an. Kolonialwerte und Auslandsaktien setzten im Zusammenhang mit der Besserung der Marktwaluta niedriger ein.

Von oberschlesischen Papieren gewannen oberschlesische Eisenindustrie 8, Bismarckhütte über 3%. Schiffahrtsaktien zogen gleichfalls an. Kolonialwerte und Auslandsaktien setzten im Zusammenhang mit der Besserung der Marktwaluta niedriger ein.

Mannsperson mit der West-Fa... (Text about a person's appearance and clothing)

Vollgelehrter vom 2. Mai (Schluß)

Unfälle. Ein 6 Jahre alter Knabe... (Text about an accident involving a child)

Schwächenfall. Auf dem Marktplatz... (Text about a case of weakness)

Zwei Körperverletzungen... (Text about two cases of physical injury)

Verhaftet wurden 37 Personen... (Text about 37 people being arrested for various offenses)

Stimmen aus dem Publikum.

Die zur Verlesung gekommenen... (Text about public opinion on a matter)

Mannheimer Strafkammer.

§ Strafkammer 1. Vogt: Landgericht Dr. Strauß... (Text about court proceedings)

Die 16- und 17-jährigen Tagelöhner... (Text about young laborers)

Kürzlich wurde einem Beamten... (Text about a public servant)

An der Nacht vom 6. zum 7. März... (Text about an event on March 6-7)

Der Fabrik von Wopp u. Reuther... (Text about a factory and its workers)

einem Gebüh zu verstehen... (Text about a legal or administrative matter)

Ein Faß Wein um 20 M haben... (Text about a wine barrel transaction)

Aus Ludwigshafen.

Die große Verkehrsverleinerung... (Text about a traffic regulation in Ludwigshafen)

Der Fiskusverleinerung der Pfalz... (Text about fiscal matters in the Palatinate)

Ein Verzeichnis der pflanzlichen... (Text about a list of plants)

Das weidn bekannte hiesige... (Text about a well-known local establishment)

Die Folgen einer Weinreise... (Text about the consequences of a wine trip)

Kommunales.

§ Karlsruhe, 29. April. Die Reichs... (Text about municipal news from Karlsruhe)

weitere Schritte unternehmen... (Text about further steps in a process)

× Lörach, 29. April. Der Gemein... (Text about a council meeting in Lörach)

Aus dem Lande.

× Heidelberg, 30. April. Der chem... (Text about news from Heidelberg)

× Heidelberg, 29. April. Die Dieb... (Text about a theft case in Heidelberg)

× Cüchelshausen, 28. April. Der R... (Text about news from Cüchelshausen)

× Böh, 29. April. Im Bezirk Böh... (Text about news from Böh)

× Säckingen, 28. April. Die Lehr... (Text about news from Säckingen)

× Feilburg, 29. April. Am Mittwo... (Text about news from Feilburg)

× Konstantz, 29. April. In einer... (Text about news from Konstantz)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Shows water level data for various stations.

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

- 3. Mai: Wenig verändert.
4. Mai: Heiter, kühl, Strichwind Regen.
5. Mai: Wolkig, teils bedeckt, ziemlich warm. Windig.
6. Mai: Wolkig, Regenschauer, teils Sonne, normal temperat.
7. Mai: Veränderlich, strichweis Gewitter, warm, windig.
8. Mai: Wenig verändert, windig.
9. Mai: Wolkig, strichweis Regen, kühl, windig.
10. Mai: Veränderlich, Tags warm.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Geflügelcholera... (Text about bird cholera prevention)

Wegen Fortdauer der Seuchengefahr... (Text about ongoing epidemic risk)

Die Bekämpfung der Seuchengefahr... (Text about epidemic prevention)

Amtliche Verordnungen der Stadtgemeinde

Höchstpreise für Fleisch, Wurst... (Text about maximum prices for meat)

Gemäß der Ermächtigung des Ministeriums... (Text about ministerial authorization)

Die Höchstpreise dürfen bei der Abgabe... (Text about price enforcement)

1. bei Rindfleisch: a) für alle Stücke mit Knochenbelage... (Text about beef prices)

2. bei Kalbfleisch: a) für alle Stücke mit Knochenbelage... (Text about veal prices)

3. bei Schaf- (Hammel-) Fleisch: für alle Stücke mit Knochenbelage... (Text about mutton prices)

4. bei Ziegenfleisch (auch Ziegenfleisch): jeber Art (Text about goat prices)

5. bei Schweinefleisch: a) für alle Stücke mit Knochenbelage... (Text about pork prices)

6. für Wurst: a) Leberwurst, frisch (auch gebunden) (Text about sausage prices)

7. für sonstige Fleischwaren: a) Bester vom Rind (Text about other meat products)

8. für Fleischwaren: a) Bester vom Rind (Text about other meat products)

9. für Fleischwaren: a) Bester vom Rind (Text about other meat products)

10. für Fleischwaren: a) Bester vom Rind (Text about other meat products)

Stedbrief.

Gegen den Musikanten Johann Karl... (Text about a notice regarding a musician)

Inf.-Reg. 17, geboren 2. 5. 93 zu Heidelberg... (Text about a notice regarding a soldier)

die Unterzeichnungsbefugnis verleiht... (Text about a notice regarding a signature)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bei unterlassener Meldung... (Text about a notice regarding a report)

Bank für Handel und Industrie.

66. ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns, unsere Aktionäre nach §§ 24 bis 27 der Satzung zu der am **Samstag, den 24. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr** in unserem Geschäftsbüro zu Darmstadt stattfindenden sechundsechzigsten ordentlichen Generalversammlung mit folgender Tagesordnung einzuladen:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 1917;
2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gewinnverteilung;
3. Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrats;
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Hinterlegung der Aktien bzw. des ordnungsmäßigen Hinterlegungsscheines eines deutschen Notars, der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kasens-Vereins in Gemäßheit des § 24 der Satzung hat spätestens am **30. Mai a. c.** während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder

bei den Niederlassungen unseres Instituts in Berlin, Darmstadt, Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bensheim, Bielefeld, Bismarck, Bismarck a. Rh., Bismarck a. Rh., Braunschweig, Breslau, Cöln, Coblenz, Cuxhaven, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Forst i. L., Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fulda, Fürth (Bayern), Gera, Gießen, Glatz, Gleiwitz, Göttingen, Gumboldt, Greifswald, Greiz, Guben, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heilbronn, Hildesheim, Hirschberg (Schlesien), Jauer, Kattowitz, Kehl, Kreuzburg, Landau (Pfalz), Lauban, Leipzig, Leobersdorf, Limburg (Lahn), Ludwigshafen a. Rh., Mainz, Mannheim, Neustadt i. O., Nüncheln, Nyslowitz, Neustadt (Hannover), Neustadt (O.-S.), Nürnberg, Offenbach a. M., Oppeln, Passau, Pforzheim, Pirmasens, Preussisch-Hellendorf, Ratibor, Rybnik, Schweinfurt, Sontheim, Strassburg (N.-L.), Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Strassburg i. E., Stuttgart, Trier, Weilburg, Wiesbaden, Würzburg, Zeltz.

oder in Bremen bei der Deutschen Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
 Coblenz: Herrn Leopold Seligmann,
 Dortmund: Deutsche Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
 Dresden: den Herren Albert Kuntze & Co.,
 Essen a. Ruhr: Herrn Simon Hirschland,
 Glogau: H. H. Fliesbach's Ww.,
 Grünberg i. Schl.: H. H. Fliesbach's Ww.,
 Heilbronn: den Herren Rümelin & Co.,
 Königsberg i. Pr.: der Ostbank für Handel und Gewerbe,
 Kattowitz: den Herren Werck, Finck & Co.,
 Posen: der Ostbank für Handel und Gewerbe.

Berlin und Darmstadt, den 30. April 1918.

Bank für Handel und Industrie.

v. Simson Audreus

Pfälzische Bank.

Bilanz per 31. Dezember 1918.

Aktiva.		4	1
Kassa, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken		15,675,364	82
Wechsel und unverfallliche Schatzanweisungen		291,745,467	10
Reports und Lombards bei Banken und Bankfirmen		14,482,782	47
Vorschüsse auf Waren und Warenverschillungen		45,027,755	17
Eigene Wertpapiere		8,444,494	29
Kontokorrentbeteiligungen		14,863,199	47
Debitoren in laufender Rechnung:		2,902,491	48
a) gedeckte	Mk. 54,643,184.30		
b) ungedeckte	Mk. 46,482,964.81	141,125,169	11
Avs- und Bürgschaftskreditoren	Mk. 17,438,190.25		
Bankgebäude		3,383,641	24
Sonstige Immobilien		552,580	23
Übergangs-Saktel der Zentrale und Filialen untereinander		229,001	02
Möbilen		—	—
Hypotheken, Zessionen und Restkaufschillinge		3,447,187	49
Kommanditarische Beteiligungen		600,001	—
		535,381,677	99

Passiva.		4	1
Aktienkapital		50,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds		10,000,000	—
Spezial-Reservefonds		200,000	—
Debitoren		900,000	—
Kreditoren		444,837,578	08
Akzepten und Schecks		20,249,765	12
Avs- und Bürgschaftsverpflichtungen	Mk. 17,438,190.25		
Passiv-Hypotheken		1,455,102	37
Bauspar-Pensions- und Unterstützungsfonds		1,856,666	20
Fiskussteuer-Reserve		109,000	—
Dividenden unerreborer früherer Jahrgänge		42,785	—
Reingewinn		6,039,463	25
		835,381,677	99

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1918.

Soll.		4	1
Geschäftskosten einsch. Tantiemen der Filialvorstände		4,197,528	85
Gewinn-Saldo		6,039,463	22
		10,237,292	07

Haben.		4	1
Gewinn-Vortrag v. J. 1917		800,000	—
Überschuss auf Zinsen- und Diskont-Konto		4,393,305	21
Provisions-Konto		2,816,078	99
Zinnschein- und Sorten-Konto		421,873	62
Devisen-Konto		172,411	06
aus Wertpapieren, Gemeinschaftsgeschäften und Beteiligungen		1,623,623	19
		10,237,292	07

Der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1918 wurde in der heutigen Generalversammlung auf 6% festgesetzt und es gelangten demnach die Gewinnanteilscheine Nr. 23 für das Jahr 1918 mit:

M. 30.— für die Aktien à M. 600.—
 „ 60.— „ „ „ „ „ 1200.—
 „ 71.— „ „ „ „ „ 1420.—

vom 29. April a. c. ab zur Auszahlung bei:
 unserer Bank und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, ferner bei der Rheinischen Creditbank Mannheim und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Deutschen Bank Berlin und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M., bei der Bayerischen Staatsbank Nürnberg und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Bayerischen Handelsbank München und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Württemberg. Hofbank O. u. M. H., Stuttgart.
 Bei der Einlieferung sind die Gewinnanteilscheine mit dem Firmenstempel oder Namen der Einzelner zu versehen.
 Ludwigshafen a. Rh., den 26. April 1918.

1204 Pfälzische Bank.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters in so reichem Masse bewiesene herzliche Teilnahme sagen wir allen von Herzen Dank.
 Besonders danken wir Herrn Kaplan Settele, Herz-Jesu-Pfarrrei für seine trostreichen Worte.
 In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Rech geb. Muth und Kinder.
 MANNHEIM, Lortzingstraße 9, den 2. Mai 1918. D4464

Kriegerverein Mannheim.

Todes-Anzeige.
 Unser Mitglied, Herr **Isidor Gabel**, Postsekretär hier, ist mit Tod abgegangen. 1309
 Der Verein tritt zur Beerdigung am Samstag, den 3. Mai d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr bei der Scharnhölterhalle des Priothotes zu. — Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.
Der Vorstand.

Matratzen

Polstermöbel aufarbeiten.
 Odenstraße, G 4, 4.
 Tel. 5331. D4000

Nähmaschinen

alt oder neu repariert gut und billig
 Reichardtstraße 14
 K 4, 16, 3. Et. D4818

Umzüge

aller Art sowie Transporte werden zu den billigsten Preisen als je übernommen. Prompte u. reelle Bedienung. 1088
Philipp Spahr,
 Württembergstr.,
 Offenstraße 15, 3. Stof.
 Telefon 1007.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kesselwerke Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am **Mittwoch, den 23. Mai d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr,** im Saalhof „Frankfurter Hof“ zu Frankfurt a. M., Bismarckstraße 24, Benfundenen

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen. 1870

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Vorlage des Jahresabschlusses, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlussfassung über diese Vorlagen und die Gewinnverteilung, Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Wahl des Aufsichtsrats.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben nach § 13 der Statuten ihre Aktien, oder den Nachweis über deren Hinterlegung bei einem Notar, spätestens am fünften Tage vor dem Versammlungstag bei den Verzeichnungsstellen in Frankfurt am Main und Mannheim oder einer der Firmen:

- Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft Frankfurt a. M.
- Deutscher Bank-Disconto-Gesellschaft, Frankfurt a. M.
- Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurt a. M.
- Granelius & Co., Frankfurt a. M.
- S. & G. Wertheimer, Frankfurt a. M.
- Filiale der Bank für Handel und Industrie, Mannheim, Frankfurt a. M. und deren übrigen Niederlassungen.
- Süddeutsche Bank, Abteilung der Filialdirektoren Bank in Mannheim

zu hinterlegen.
 Die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, liegen vom 10. Mai d. J. an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
 Frankfurt a. M., den 30. April 1918.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kesselwerke Aktiengesellschaft.

Der Vorstand: H. Spielmeier, A. Sandberg.

Ingenieur- und Gewerbe-Schüler

Billigste Bezugsquelle für
Reißbretter, Reißschienen, Winkel
Reißzeuge, Zettelpapier
Tusche, Radiergummi, Zeichenstifte
 sowie alle Zeichenmaterialien.
D 7, 7 Christian Hohlweg D 7, 7
 Mannheim, Tel. 6342. 980

24 gebrauchte Kisten

Gebraucht, gut, billig
 zu kaufen gesucht. D4450
 Fanningen, F 7, 3,
 Telefon 109.

Kammer-Lichtspiele Planken D 2, 6

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Freunden und Bekannten sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Kenntnis, dass ich das
Weinrestaurant „Zur Erholung“
 Schweizingerstraße 37
 am 3. Mai eröffne.
 Durch Führung einer guten Küche sowie edler Weine hoffe ich, mir die Gunst des verehrlichen Publikums zu erwerben.
 Um geneigten Zuspruch bitte
Peter Dooms.

Kauf oder Beteiligung.

18jähriger, repräsentationsfähiger Kaufmann, licent. hat sich an einem nachweislich gut erzielenden Geschäft oder Fabrik in Mannheim oder Umgebung (Brennerei) mit großem Kapital zu beteiligen, oder solchen zu kaufen.
 Ausführliche Angebote unter X. B. 23 an Nr. Geschäftsstelle d. B. D4420

Tanz-Institut

Ludwig Herrmann, Waldhofstraße 3
 Zu meinem Tanzkurs im Saal zum Liederkrantz werden noch Anmeldungen von Damen entgegen genommen. D4408

Schneiderei Blitz

Spezialität:
Wenden von Anzügen
Palotots, Hoson usw.
 F 2, 4^a Tel. 3809. F 2, 4^a

Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten
Eisen, Gußbruch
 sowie **Eisen- und Gußspäne**
 und bitten um Angebote. 561
Metallschmelzwerk Rheinau
 (Abteilung Eisen)
 Telefon 2047.

Eisenfässer

jeder Größe zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an
Lippmann & Biernbaum
 Ludwigshafen a. Rh. 1203

Liederkrantz. E. V.

In der Generalversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst: Nr. 11. 500. 00. 117 und 188 erlassen. Die Einlösung erfolgt per 1. Sept. d. J. durch die Rheinische Kreditbank. 1200
Fremdsprachl. Korrespondent
 übernimmt die Übersetzung
Italienischer u. französisch.
Handelskorrespondent
 sowie Übersetzungen engl. Text bei mäßig. Berechnung. Angebote unter K. P. 15 an die Geschäftsstelle. D4420
gem. Spaziergänger
 bekannt zu werden. Briefe nicht ausgeh. Kauf. Schriftl. mit Bild und N. V. 21 an die Geschäftsstelle. D4420

Blatterschellack

orange TN in 100 Stk. in Mannheim lagern. Invert. abzugeben. Anfragen unter T. O. 166 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1200
Übernahme Aufträge
 nach der

Schweiz.

Einlagen mit G. M. 176 an Rudolf Bloß, Mannheim erb.

Blatterschellack

orange TN in 100 Stk. in Mannheim lagern. Invert. abzugeben. Anfragen unter T. O. 166 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1200
Übernahme Aufträge
 nach der

Zigarren

macht von 1918er Marke belien und billig. Zigarren sind zu rufen mit L. V. 174 an die Geschäftsstelle. 1200